

Was ist eigentlich ...

Heinrich Böll

Wenn die Raupen wüssten, was einmal sein wird,
wenn sie erst Schmetterlinge sind,
sie würden ganz anders leben:
froher, zuversichtlicher, hoffnungsvoller.
Der Schmetterling ist das Symbol der Verwandlung,
Sinnbild der Auferstehung.

Im letzten Abschnitt eines Lebens überdecken oft Krankheit und Schmerzen den Frohsinn, die Zuversicht und die Hoffnung, die Heinrich Böll in seinem Text anspricht. Dabei sind gerade sie in einer so schweren Zeit wichtig – sowohl für die Betroffenen als auch für ihre Angehörigen.

Die ausgebildeten ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes (AHPB) „Die Quelle“ stehen Menschen in der letzten Lebensphase und deren Angehörigen mit folgenden Angeboten zur Seite:

Sie begleiten Betroffene und deren Familien und Freunde, indem sie ihnen in regelmäßigen Besuchen Zeit schenken. Dabei baut „Die Quelle“ auf feste Bezugspersonen: Nach sorgfältiger Auswahl (und wenn es für beide Seiten passt) kommt immer dieselbe Person, sodass Vertrautheit wachsen kann.

Die Begleitenden schaffen eine vertrauensvolle Atmosphäre, indem sie „einfach da“ sind, Ruhe verbreiten und Sicherheit geben. Sie unterstützen und begleiten die Betroffenen in ihrer Trauer über die kleinen und großen Abschiede in ihrem Alltag.

Was heißt das konkret? Wie sieht so eine Begleitung aus?

Die Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter kommen zu schwerstkranken Menschen nach Hause oder ins Pflegeheim. Sie ...

- hören zu.
- lesen Texte vor (von Zeitungsartikeln, über Erzählungen, Märchen und Romane, bis hin zu Gedichten) und sind auch für eine Besprechung derselben zu haben.
- singen gemeinsam mit dem Betroffenen oder spielen Musikwünsche vor.
- zeigen Fotos.
- gehen gemeinsam mit dem Betroffenen spazieren.
- geben Erinnerungen Raum.
- schweigen auch mal, halten die Situation gemeinsam mit dem Betroffenen aus.
- erfüllen Wünsche, soweit es ihnen möglich ist.
- gehen auf spirituelle Bedürfnisse ein.
- begleiten und entlasten die Angehörigen.

- machen den Abschied „besprechbar“ und begleiten auch im akuten Sterben.

Das Ziel dieser hospizlichen Begleitungen ist es, etwas von der verschütteten Zuversicht und Hoffnung in den Betroffenen zu wecken, damit sie durch all den Schmerz und die Angst hindurch vielleicht, und sei es auch nur ganz leise, den Flügelschlag eines Schmetterlings wahrnehmen können.

Wenn Sie eine Begleitung für sich oder einen Ihnen nahe stehenden Menschen wünschen oder wenn Sie mehr über das Angebot des AHPB erfahren wollen, melden Sie sich gern telefonisch oder per E-Mail bei der Koordinatorenkraft des AHPB „Die Quelle“, Andreas Valbert: Telefon 06196-5617478, E-Mail: info@ahpb-diequelle.de.

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst (AHPB) Die Quelle

Wiesbadener Weg 2a, 65812 Bad Soden am Taunus, www.ahpb-diequelle.de

Telefon: 06196 5617478, E-Mail: info@ahpb-diequelle.de

Wir beraten und begleiten schwerstkranke Menschen und ihre Familien

